



PRESSEMITTEILUNG

30. Juni 2010

Nr. 08/2010

LEADER-Aktionsgruppe plant transnationale Zusammenarbeit mit Luxemburg:

Vertreter der LEADER-Aktionsgruppe Müllerthal besuchen die Brenzregion

Das europäische Regionalförderprogramm LEADER unterstützt nicht nur Projekte in der eigenen Region, sondern auch Projekte mit LEADER- Gruppen im Europäischen Ausland. Die LEADER- Aktionsgruppe Brenzregion war im März dieses Jahres zu Besuch in Luxemburg. Kürzlich fand nun der Gegenbesuch in der Brenzregion statt.

Vom 25. bis 27. Juni besuchte eine Delegation der LEADER Aktionsgruppe (LAG) Müllerthal aus Luxemburg die Brenzregion. Das Ziel dieser Reise war, die im März geknüpften Kontakte zu vertiefen. Und den Gästen aus Luxemburg, darunter Vertreter von Gemeinden und Vereinen sowie eine Vertreterin des Landwirtschaftsministeriums, die Brenzregion zu zeigen.

Die Gruppe hatte zwei Tage lang Zeit, sich die Brenzregion und verschiedene Projekte aus der Leader+ und LEADER- Phase anzuschauen. Auch der Erfahrungsaustausch kam nicht zu kurz.

Tourismus und Geologie kristallisierten sich als Hauptthemen heraus. Im Bereich Tourismus ist das Müllertal eindeutig der Partner mit mehr Erfahrung. Die Brenzregion dagegen hat sich in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema Geologie befasst. Als Teil des UNESCO Geoparks Schwäbischer Alb wurden während der Leader+-Förderperiode in der Brenzregion vier Geoparkinfostellen eingerichtet.

Die LAG Müllerthal hatte schon im Vorfeld ihr Interesse für diese GeoPark Infostellen bekundet. Aus diesem Grund führte mithin die Tour am ersten Tag über Gerstetten mit dem neueröffneten Lokschnitten nach Lindenau. Hier entstanden in der Leader+ -Phase mehrere Projekte, darunter die GEO-Infostelle mit dem Thema „die Höhle des Löwenmenschen“.

Die Geschäftsführerin der LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion, Josefine Bauer, begrüßte die Gäste aus Luxemburg in der Brenzregion, Sie informierte über die LEADER-Kulisse der Brenzregion, die sich mit 42 Gemeinden über weite Teile des Landkreises Heidenheim, den Alb-Donau-Kreis und den Ostalbkreis erstreckt. Theodor Nusser, Geschäftsführer des Verwaltungsverbandes Langenau verwies auf die Ausstrahlung und gute Vernetzung der LEADER-Projekte in Lindenau mit den Eiszeithöhlen im Alb-Donau-Kreis und im Landkreis Heidenheim. Anschließend zeigten die Bürgermeister Karl-Friedrich Häcker aus Rammingen

und sein Kollege Armin Bollinger aus Asselfingen die Geo Infostelle, die über Leader+ gefördert wurde. Neben einem gelungenen Filmbeitrag und gut aufbereiteten Informationen zur weltbekannten Elfenbeinfigur „Löwenmensch“, dessen Original im Ulmer Museum besichtigt werden kann, findet man in Lindenau weitere geologische und archäologische Informationen zum Lonetal.

An der Vogelherdhöhle begrüßte LAG-Vorsitzender Landrat Hermann Mader die Gäste. Eine kleine Wanderung zur weltberühmten Höhle und Erläuterungen zum künftigen Archäopark, der hier in den nächsten Jahren mit Fördermitteln des Landes und der EU entstehen soll rundeten das Programm ab.

In Hürben, wo während der Leader+-Periode das Höhlenhaus (Geoinfostelle) und die Höhlenerlebniswelt entstanden, berichtete Eduard Geisser, Vorsitzender des Höhlenvereins, über „seine“ Leader+ Projekte. Die Delegation aus Luxemburg zeigte sich sehr beeindruckt.

Nach einem Aufenthalt im Kloster Herbrechtingen wanderte die Gruppe durch das Eselsburger Tal und zwar unter der Führung von Karin Marquard-Mader, die als versierter Albguide fungierte.

Der zweite Tag stand im Zeichen des Steinheimer Beckens. Im Meteorkratermuseum schaute die Gruppe zunächst den mit LEADER-Mitteln geförderten Film an. Anschließend informierte Gerd Müller über den Meteoriteneinschlag und die Entstehung des Steinheimer Beckens. Eine Wanderung durch den Meteorkrater mit Albguide Hans Henner setzte den Schlussakkord der Tour durch die LEADER-Kulisse Brenzregion.

Die gebietsübergreifende Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch sind wesentliche Aspekte einer erfolgreichen Umsetzung des LEADER Konzeptes. In den letzten Monaten wurde hart daran gearbeitet eine transnationale Kooperation auf den Weg zu bringen. Ein erfolgreiches Brainstorming, das im März im LEADER- Büro in Echternach, Luxemburg, stattfand. Das gemeinsame Projekt wird die Geologie zum Thema haben.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.brenzregion.de

Bilder:



Besuch im Höhlenhaus, Hürben



Gruppenbild im Kloster Herbrechtingen



Die Gruppe im Eselsburger Tal

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Geschäftsstelle LEADER Brenzregion
im Landratsamt Heidenheim

Frau Hester Rapp-van der Kooij

Felsenstraße 36
89518 Heidenheim

Telefon: 07321 321-2494
Fax 07321 321-2592
E-Mail: h.rapp@landkreis-heidenheim.de